

Mordo¹, Berg im *Zanla*-Lande, mit einem Tempel *Narbub* 50, 35^b. Der Rücken des Berges liegt östlich und in gleicher Höhe des Lamatempels von *Kaya* 14, 51^b; 15, 17^b. Wenn man an dem Berge *M.* vom Grenzgebiet des *Bawang*- und *Burakdi*-Landes vorbeigeht, kommt man auch nach dem *Zanla*-Lande. Eine genaue Nachforschung hat ergeben: wo die Grenzen von *Zanla* und *Cucin* sich treffen, sind die Berge mit dichtem Walde bestanden und weisen zahlreiche kleine Wege auf. Ich sehe die Straße, welche die Feinde jetzt über *Ke jeo* und *Lai jang* genommen haben, als ihren Hauptweg an, jedoch muß der Berg *M.* unbedingt auch einen Zugangsweg bilden 19, 44^a.

Moze geo, Ort im *Geb'siza*-Lande mit Schwefelquellen. Die Chinesen gruben nach und verwandten den Schwefel zur Pulverbereitung 60, 49^b.

Mubala, Burg im *Geb'siza*-Lande, erwähnt mit *Bezu* 23, 14^b.

Mubari, Burg mit Turm, erwähnt zusammen mit den anderen Burgen *Burungkaza*, *Taksa* und *Marli* 44, 31^a.

Mubdo, Ort unweit des Lamatempels *Daido*. Auf der andern Seite die Burg *Daklo* und in weiterer Entfernung *Buranggo zung* 46, 12^b.

Mubo², Ort und Burg am Westausgang (der Schlucht) von *Z'ula giyok*, mit Brücke 62, 27^b. Bei *M.* selbst oder in der Nähe ein Lamatempel, nicht weit von *M.* der Ort *Deng can* 62, 10/11. Nachdem wir von dem Schluchtausgange (von *Z'ula giyok*) nach *M.* hindurchgelangt waren, trafen wir auf den Turm von *Begar giyok* und die große Straße von *Buranggo zung* ... Bei dem Einmarsch ins *Cucin*-Land im Jahre 1747/48 hatte man auf dem *Si ling*-Wege in *M.* und andern Orten Postämter errichtet 52, 57^b. Ein Weg führt über *Buranggo zung* nach *Si ling*, in 7 Tagemärschen. Das ist der Weg, auf dem man über die Burgen von *M.* u. a. durch die Schlucht von *Z'ula giyok* auf *Mugang* und *Si ling* vorgehen muß 52, 45.

Mucu geo, Ort auf dem Vormarsche gegen *Gara'i* 38, 33^a.

Muc'i, Ort im *Co'sgiyab*-Lande. In der Nähe eine Brücke 57, 66^b. Auf der *Co'sgiyab*-Straße ist *M.* der Proviantsammlplatz. Was den Provianttransport von *M.* auf den Rücken des Berges *I hi* anlangt, so läßt man ihn jetzt mit Ula (von den Eingeborenen gestellte Tragtiere) nach dem Orte *Giyomgiyao* und von dort mit den reichlich vorhandenen Trägern nach dem Bergrücken schaffen 44, 18^a. Von *Dandung* nach *M.* sind es 7 Poststellen 39, 38^b. Südlich von *M.* bis zur Grenzlinie bei *Epo* sind es einige 70 *Li*, dann bis *Sedak* = 28 *Li*, bis zum *G'arma*-Flusse = 20 *Li*, dann bis zum *Ergu*-Fluß = 15 *Li*. Nach Überschreitung dieses Flusses hat man dann die Nordburg von *Le'urwei* im *Cucin*-Lande.

Mudaguwan, Ort in *Cucin*, erwähnt neben *O'sogiyo* und *Doger* 3, 25^b.

Mudui, Ort, 6 Poststellen von *Kuan-hsien* gelegen 58, 25^a.

Mugom³, Ort gegenüber von *Si ling*; die Schlucht von *Z'ula giyok* hat einen Ostausgang. Wenn man südlich von *Buranggo zung* und westlich von *Begar giyok* allmählich in westlicher Richtung an den Fuß des Berges an der Rückseite des *Gunggarla* gelangt, so nennt man das den Westausgang. (So ist man an dem Westausgang?) Erst wenn man diesen überschritten hat und dann noch einen Berg überstiegen, ist man in *M.* 52, 43^b. *M.* liegt 60—70 *Li* nordöstlich vom Passe des *Gunggarla*-Berges 52, 47^a. Wenn man

¹ Vgl. S. 81, Pl. II, I u. II.

² Vgl. S. 81 u. Pl. III, 20 (*Mu-f'o*).

³ Vgl. S. 77 u. Pl. II, I. Vielleicht ist die chinesische Schreibung *Sui gom* auf Pl. II, II ein Fehler für *Mugom*.